

Neophyten - NEWSletter Nr 2

*Sommerflieder oder Schmetterlingsstrauch, lateinisch *Buddleja davidii**

Wir haben bereits Spätsommertemperaturen, der aktuell blühende Sommerflieder oder auch Schmetterlingsstrauch genannt, ist in vielen Gärten anzutreffen, auch im Wald und auf offenen Flächen wo er nicht sein sollte.



Bild links:
Schmetterlingsstrauch



Bild rechts:
Tagaktiver Nachtfalter
«Russischer Bär» auch «spanische Flagge»
genannt (*Euplagia quadripunctaria*),
aus der Schmetterlings-Unterfamilie
der Bärenspinner.

Nektarsaugend auf Wasserdost,
aufgenommen am Waldweg Farnsberg
10. August 23 (M. Kiechler)

Die ersten Samen des Sommerflieder gelangten Ende 19 Jh. von China nach Europa. Nach 1930 begann der exotische Strauch sich auszubreiten.

Gut zu wissen: Die Vermehrung findet vor allem über Samen statt. Ein einzelner Strauch produziert ungefähr 3 Mio. Samen. Die kleinen, leichten Samen werden von Wind, Wasser und von Fahrzeugen über weite Strecken verbreitet um sich dann in Kiesgruben, Waldflächen und als Zierstrauch in den Gärten auszubreiten. Durch das hohe Ausbreitungspotenzial verhindert der Strauch das Aufkommen anderer Pflanzen. Die lokale einheimische Vegetation wird verdrängt und somit sind die negativen Auswirkungen auf die Biodiversität besonders hoch. Deshalb sollte eine Ausbreitung unbedingt vermieden werden.

Es stimmt, dass die violetten Blüten die Schmetterlinge anziehen, hingegen meiden die Schmetterlingsraupen den Schmetterlingsstrauch. Es lohnt sich also Pflanzen und Sträucher zu bevorzugen welche Raupen und Schmetterlingen nützlich sind. Der Besuch vieler Schmetterlinge und anderer Insekten ist dabei garantiert. Einige Beispiele sind Faulbaum, Weidenkätzchen, Wasserdost, Lavendel, wilder Oregano, Wiesensalbei, wilde Möhre, Natternkopf, verschiedene Minzen, Rosmarin, Thymian, Salbei, Brennnessel und noch vieles mehr. Eine Alternative zum Sommerflieder ist auch der gewöhnliche Flieder. Er ist zwar

auch gebietsfremd aber bisher ist keine Verwilderung beobachtet worden und gilt deshalb als nicht invasiv.

Beim Schmetterlingsstrauch/ Sommerflieder gilt die Sorgfaltspflicht d.h. eine mögliche Ausbreitung ist zu verhindern. (Bundesgesetz über den Umweltschutz)

Um eine Aussamung zu verhindern, müssen die Blütenstände vor Samenreife abgeschnitten und entsorgt werden. Die Jungpflanzen sollten mit Wurzeln ausgerissen und die älteren Sträucher mit Wurzelstock ausgegraben werden. Auf einen Rückschnitt reagiert der Schmetterlingsstrauch mit einem kräftigen Stockausschlag mit langen Trieben. Unterirdische Knospen tragen ebenfalls zur Vermehrung bei.

Unter www.natur-in-rickenbach.ch / Projekte / Neophyten/ Praxishilfen Neophyten BL finden Sie weitere Informationen oder bei Fragen schreiben Sie ein mail an neophyten@rickenbach-bl.org
Vielen Dank für die Mithilfe.

Michèle Kiechler Planta,
Neophyten-Ansprechperson der Gemeinde



**Gemeinde
Rickenbach BL**